

MÜTTER  
GENESUNGS  
WERK



# Datenreport 2022



# Inhaltsverzeichnis

- Datenerhebungen des Müttergenesungswerks (MGW)
- Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund
- Kurteilnehmende – Mütter, Väter, Pflegende Angehörige
- Diagnosen und Belastungsfaktoren
- Altersstruktur der Mütter, Väter und Kinder
- Migrationshintergrund bei den Kurteilnehmenden
- Informationen über den Kuranspruch
- Zufriedenheit der Mütter und Väter mit dem Erfolg der Maßnahme

# Datenerhebungen des Müttergenesungswerks

Die vorgelegten Daten stammen aus verschiedenen Erhebungen des Müttergenesungswerks (MGW).

- 1. Leistungsstatistik:** Hier fließen die Daten aller 73 Kliniken im Verbund des MGW ein. Übermittelt werden die Angaben zu den Kurteilnehmenden, Diagnosen, Anzahl der belegten Betten usw. Es handelt sich um eine Vollerhebung.
- 2. Befragung der Patient\*innen in den Kliniken:** Erhebung des MGW in allen Kliniken. Es handelt sich um eine Stichprobe mit über 1.000 Rückläufen, auf deren Basis eine Hochrechnung erstellt wird. Es werden persönliche Angaben der Kurteilnehmenden erfragt, zum Alter, Bildungsstand, sozioökonomischer Situation, zu Belastungen und Diagnosen. 2022 erfolgte die Befragung auf Papierbögen.

# Datenerhebungen des Müttergenesungswerks

Die vorgelegten Daten stammen aus verschiedenen Erhebungen des Müttergenesungswerks (MGW).

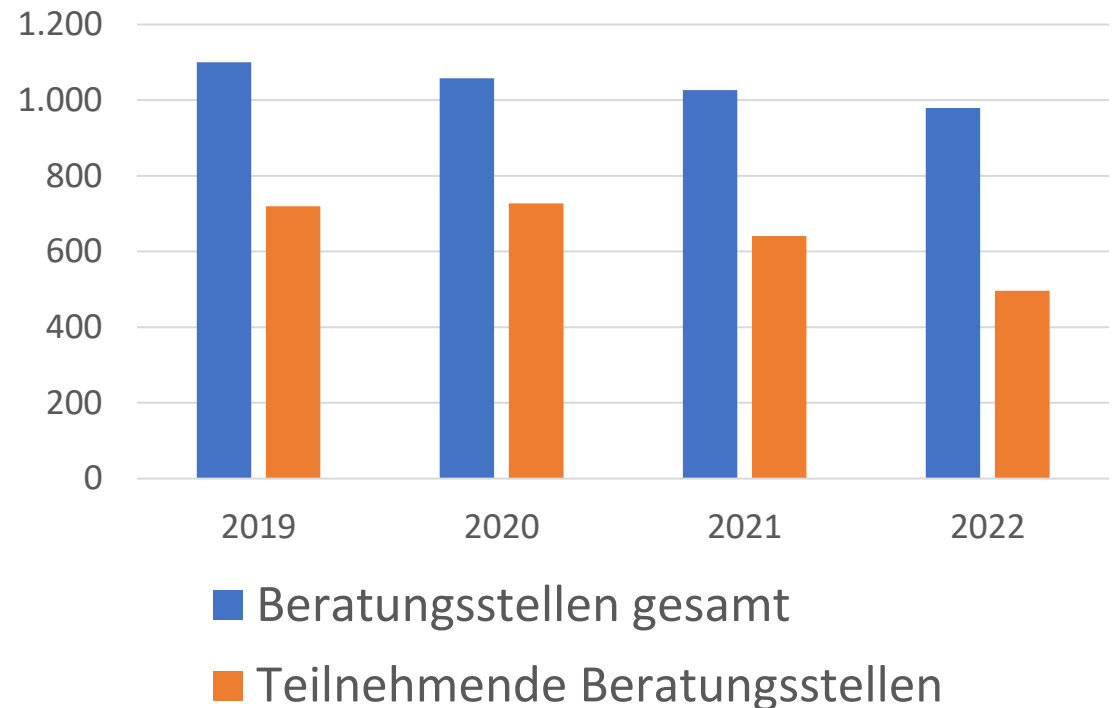
- 3. Beratungsstellen-Erhebung:** Befragt werden über die Träger der Beratungsstellen alle Beratungsstellen im MGW-Verbund. Aus der Beteiligung von rund 50 % der Beratungsstellen werden die Daten zur Anzahl der Beratungen, der Zahl der Fälle pro Jahr, der bewilligten Maßnahmen sowie der Ablehnungen durch Krankenkassen, der Widersprüche und weitere auf die Gesamtzahl der Beratungsstellen hochgerechnet.



# Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund

## Beratungsstellen 2022

- 979 Beratungsstellen im MGW-Verbund gesamt.
- 496 Beratungsstellen nahmen an Befragung teil.
- Die Beratungsstellen sind unterschiedlich in Größe und Struktur.
- Die Hochrechnung kann zur Verzerrung der Ergebnisse führen.

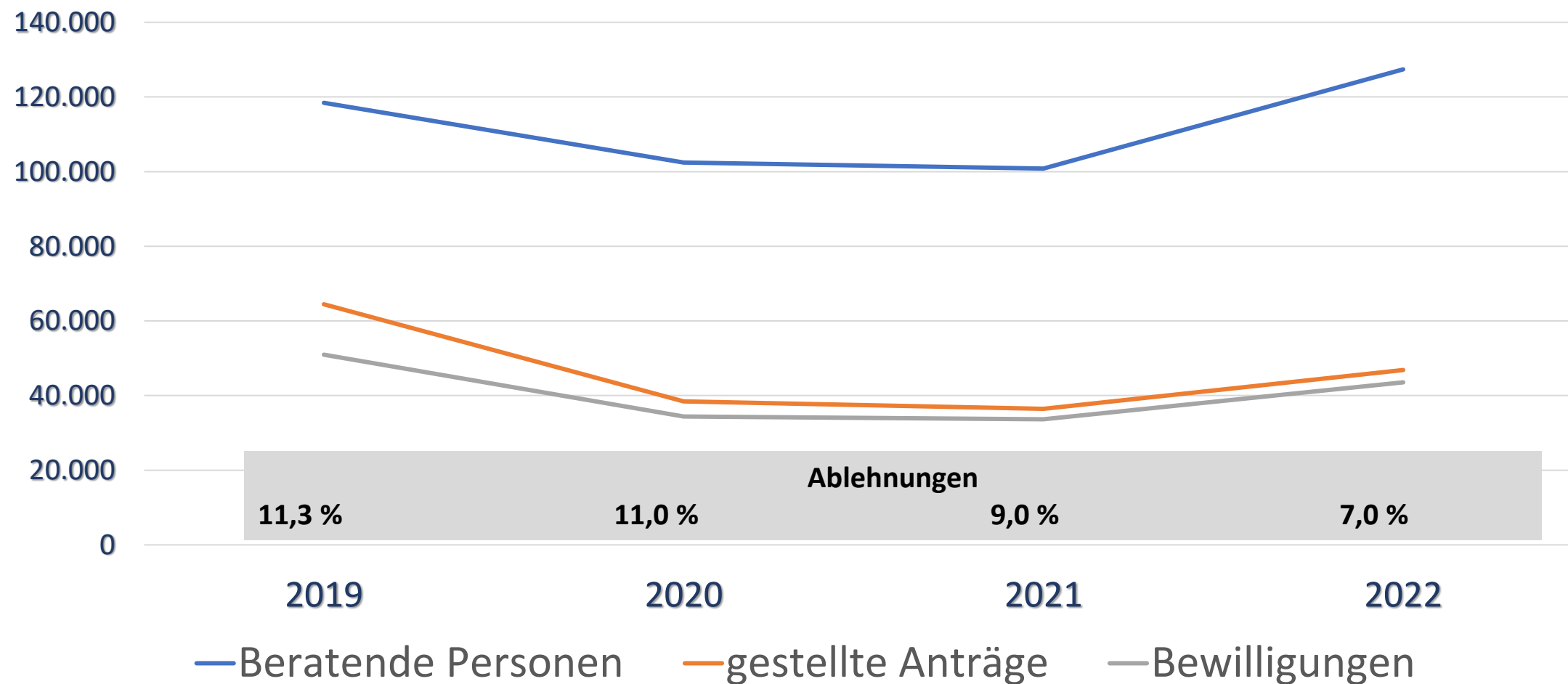


# Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund

In der Statistik und nach Auskunft der Berater\*innen wird deutlich:

- **Ab Januar 2022 ist der Beratungsbedarf stark gestiegen.**
- Pro ratsuchender Person werden öfter als in Vorjahren **mehrere Termine und längere, ausführlichere Beratungsgespräche** nötig.
- **Besonders hoher Beratungsbedarf** besteht bei
  - **Privatversicherten** (offenbar zunehmende Zahl, z. B. Lehrer\*innen);
  - **Pflegenden Angehörigen** (komplexer Zugangsweg);
  - **sehr erschöpften Müttern/Vätern** mit höherem Bedarf an Unterstützung.

# Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund





# Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund

- Der Beratungsprozess verändert sich nicht nur durch den enorm hohen Bedarf der Sorgearbeit Leistenden. Durch den elektronischen Datenaustausch erfolgt die **Antragstellung zunehmend direkt zwischen Arzt, Krankenversicherung (KV) und Klinik.**
- Die **umfassende Beratungsleistung** und das Clearing\* mit den Berater\*innen wird dadurch teilweise **nicht mehr in gleicher Weise sichtbar wie früher.**
- Die **Zahl der Ablehnungen durch die KV ist weiterhin sinkend** und liegt inzwischen bei 7 Prozent. Die höheren Ablehnungsquoten von 13 Prozent des Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband, GKV) für alle Anträge (auch ohne Unterstützung der MGW-Beratungsstellen) machen deutlich, dass die niedrige Quote **ein Erfolg der MGW-Berater\*innen** ist.
- Wird mit Hilfe der **Beratungsstellen Widerspruch** gegen eine Ablehnung eingereicht, ist dieser **zu rund 70 Prozent erfolgreich.**

\*Clearing: Gemeinsame suche von Elternteilen und Beratenden nach Zielen, Ressourcen und passenden Lösungen für die betreffenden Personen und Familien.

# Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund



# Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund

- **Die Zahl der erfolgreichen Widersprüche zeigt**, dass viele Ablehnungen von Anträgen nicht haltbar sind.
- **Das MGW fordert, dass ärztliche Atteste auch bei Vorsorgemaßnahmen für Mütter oder Väter nicht länger durch die Sachbearbeiter\*innen der Krankenversicherungen abgelehnt werden können.** Wie bei Anträgen für Rehabilitationsmaßnahmen soll dies durch eine **gesetzliche Änderung nur durch ein ärztliches Gutachten des Medizinischen Dienstes (MD)** erfolgen dürfen.
- Dies würde bei den Versicherungen den **bürokratischen Aufwand**, der durch die Ablehnung und die Widerspruchsverfahren entsteht, **verringern**. Außerdem würde die **Dauer des Verfahrens reduziert**. Es ist davon auszugehen, dass Mütter und Väter, die den Antrag ohne externe Unterstützung stellen, durch eine Ablehnung verunsichert werden und davon absehen, ihren Anspruch weiter geltend zu machen.

## Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund

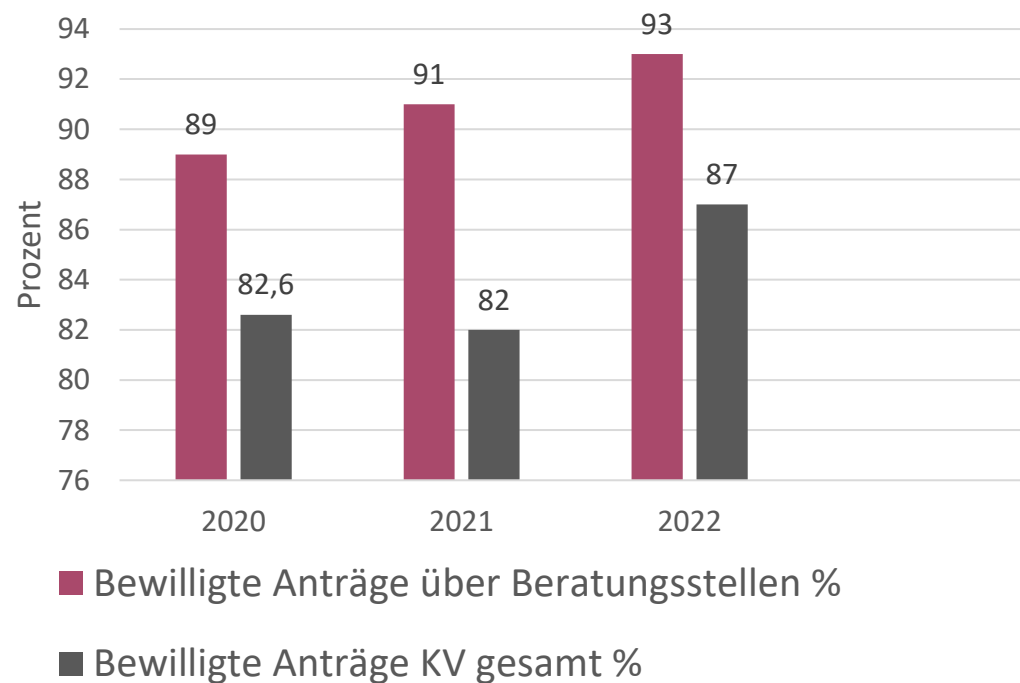
**GKV:** Im Vergleich abgelehnte Anträge insgesamt:

Jahr	Geschlecht	Anträge (inkl. unerledigte aus Vorjahren)	...davon bewilligt	...davon abgelehnt
2019	weiblich	181.373	132.928	29.708
	männlich	18.802	11.952	3.921
2020	weiblich	124.921	91.210	21.378
	männlich	13.782	9.118	2.774
2021	weiblich	139.958	102.448	23.132
	männlich	19.921	12.034	5.777
2022	weiblich	173.713	132.831	22.637
	männlich	18.712	12.598	3.575

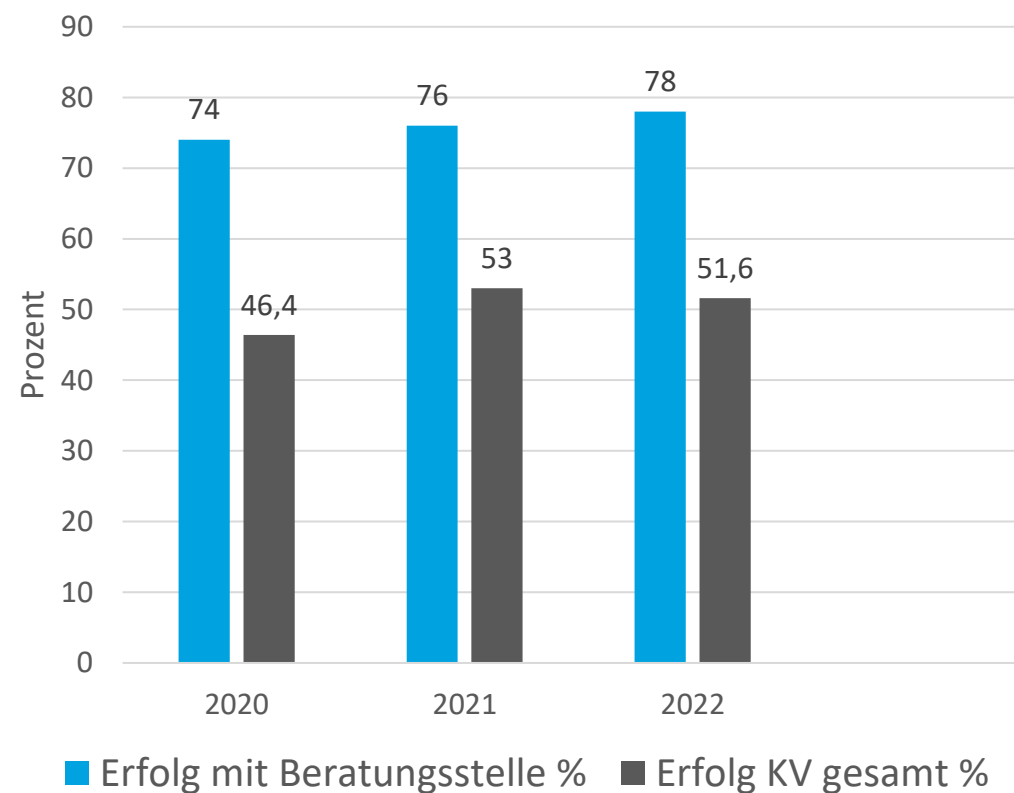
Quelle: Antwort der Bundesregierung  
auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE, BT-Drs. 20/9113

# Beratungen und Anträge in den Beratungsstellen im MGW-Verbund

Vergleich Bewilligungen der Anträge mit  
Beratungsstellen und insgesamt der  
Krankenkassen



Erfolgreiche Widersprüche





# Anzahl der Kurteilnehmer\*innen

	2019	2020	2021	2022
<b>Mütter</b>	<b>47.000</b>	<b>31.000</b>	<b>42.000</b>	<b>44.525</b>
<b>Väter</b>	<b>2.100</b>	<b>1.600</b>	<b>2.200</b>	<b>2.320</b>
<b>Pflegende Angehörige*</b>			<b>396</b>	<b>328</b>
<b>Kinder</b>	<b>70.000</b>	<b>45.000</b>	<b>63.000</b>	<b>61.041</b>

4.526 Mütter waren in reinen Mütter-Maßnahmen ohne Kinder.

\*Im MGW-Verbund handelt es sich bei pflegenden Angehörigen ausschließlich um Frauen. Es gab 2022 keine Angebote für pflegende Männer.

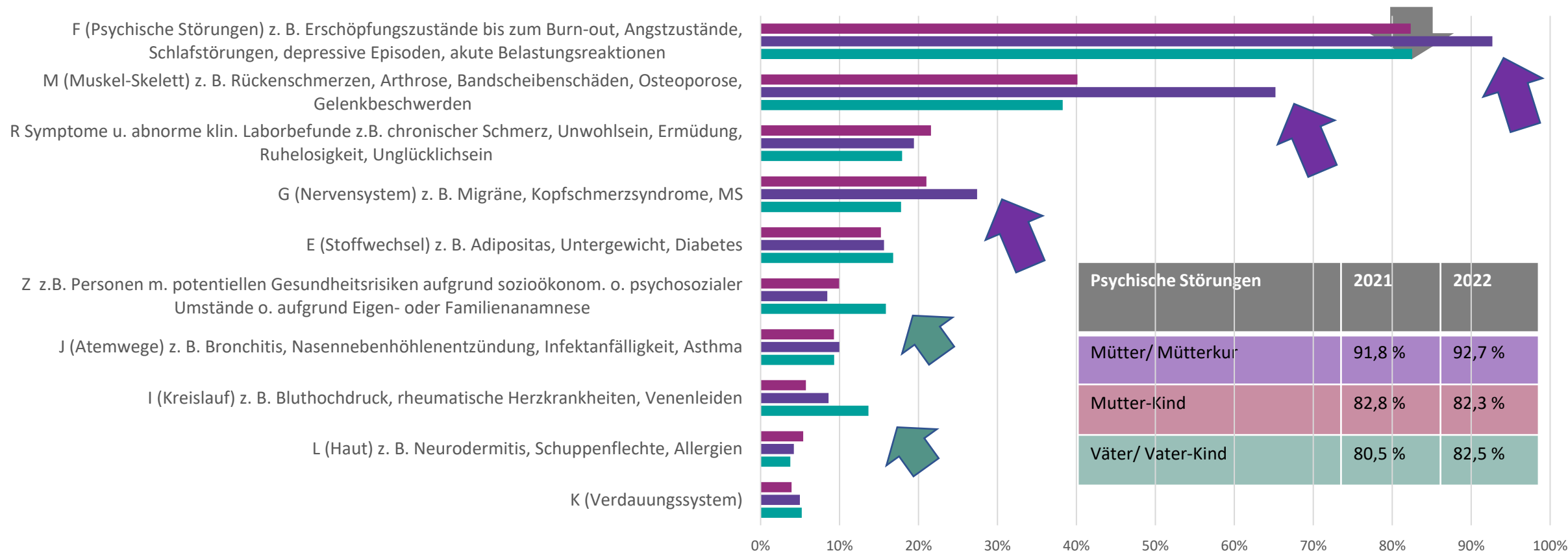
Die tatsächliche Zahl der pflegenden Frauen und Männer in MGW-Kliniken ist wahrscheinlich höher, die Bewilligung erfolgt jedoch überwiegend über die Anerkennung als Mutter/ Mutter-Kind-Vorsorgemaßnahme oder als Vater-Kind-Maßnahme.

# Anzahl der Kurteilnehmer\*innen

- Obwohl die Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen in 2022 flächendeckend ausgelastet waren, ist die **Gesamtzahl der Mütter noch immer weit unter den Teilnahmezahlen aus den Jahren vor der Pandemie**. Die Klinikträger erklären dies mit der übermäßig hohen Zahl an späten Absagen oder kurzfristigen Abreisen, die aufgrund von Corona-Infektionen oder anderen akuten Erkrankungen der Patient\*innen oder der Kinder erforderlich waren.
- Eine **kurzfristige Belegung** der freiwerdenden Betten/ Appartements ist trotz der großen Nachfrage **meistens nicht möglich**. Einige Kliniken betreiben einen hohen Aufwand, um Kurbedürftige nachrücken zu lassen. Meistens ist jedoch eine **kurzfristige Teilnahme** an einer dreiwöchigen stationären Maßnahme mit Kindern **nicht mit dem Alltag der Familie vereinbar**.
- **Hat eine Maßnahme begonnen, ist ein Nachrücken** auf nicht besetzte Plätze **kaum noch möglich**. Die Therapie beruht auch auf **Gruppenprozessen**, die eine gemeinsame Entwicklung ermöglichen.
- Eine **Auslastung** unterhalb des Niveaus vor der Pandemie kann demzufolge **keinesfalls als geringeres Interesse oder geringere Nachfrage** interpretiert werden.



# Diagnosen bei Kurantritt



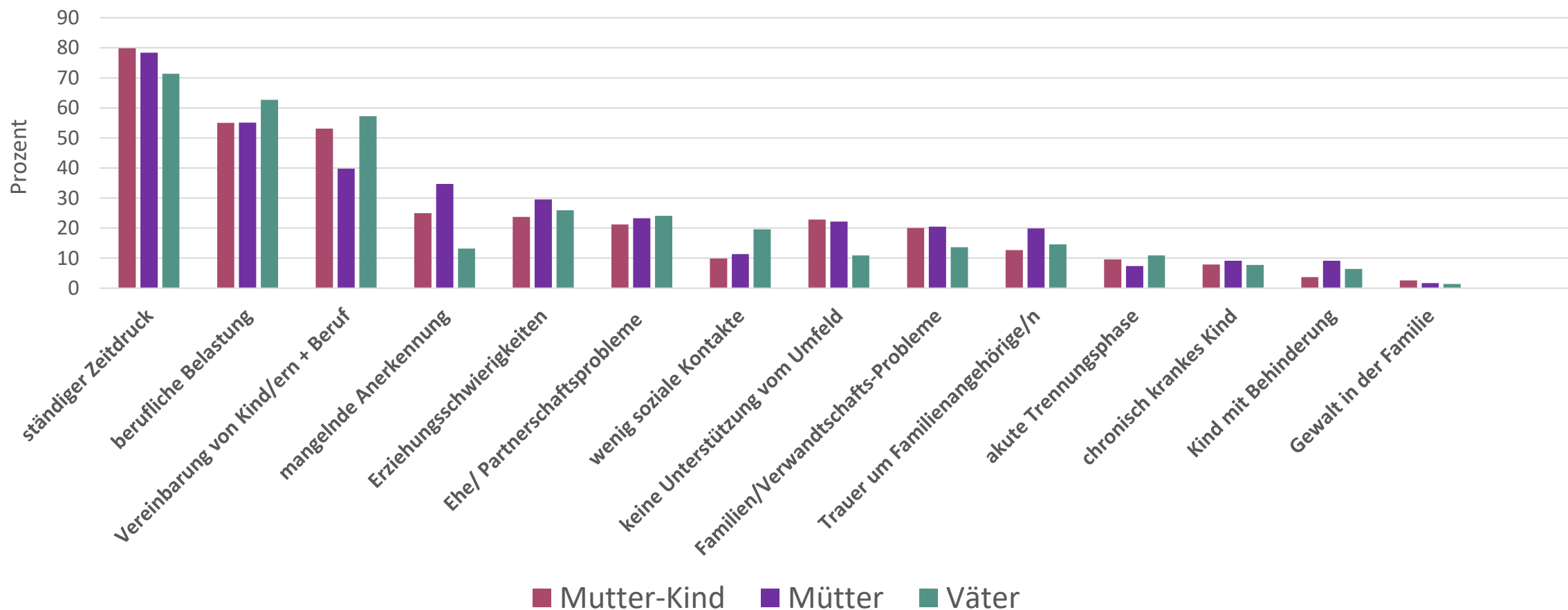
■ Mütter in Mutter-Kind-Kuren

■ Mütter in Mütterkuren

■ Väter in Vater(-Kind)-Kuren

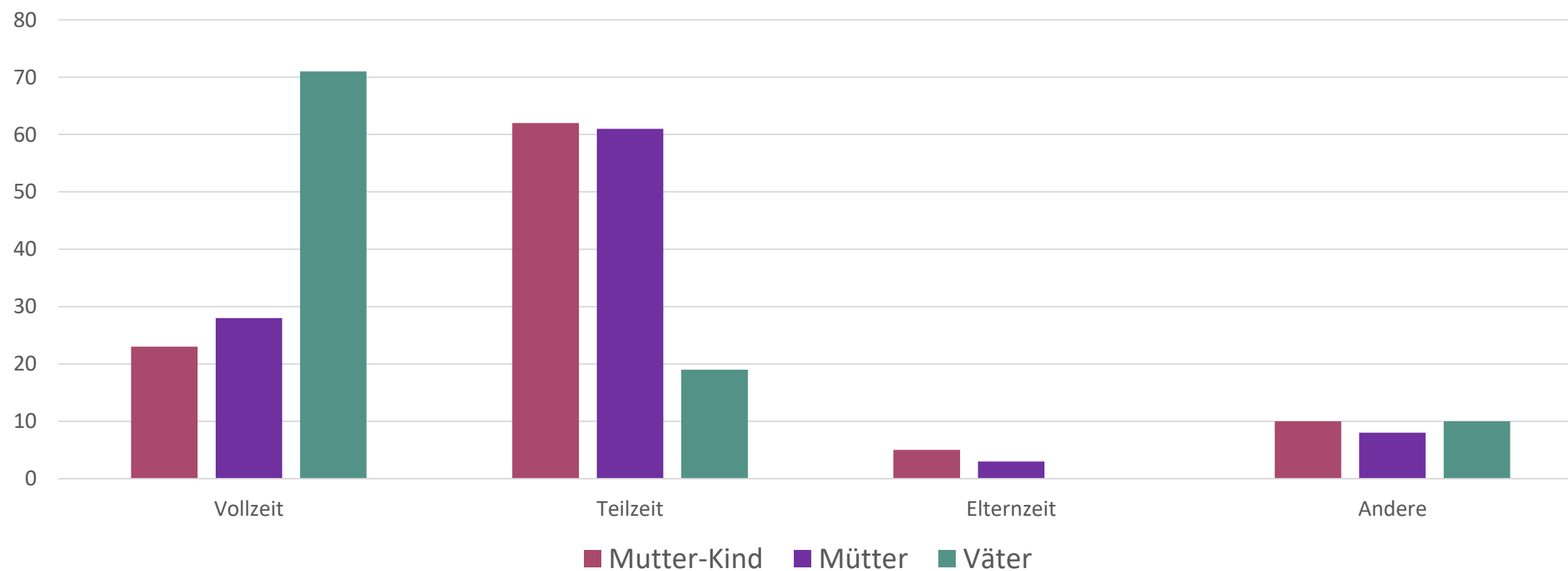
# Belastungen entscheidend für Kurantrag

Mehrere Angaben waren möglich.



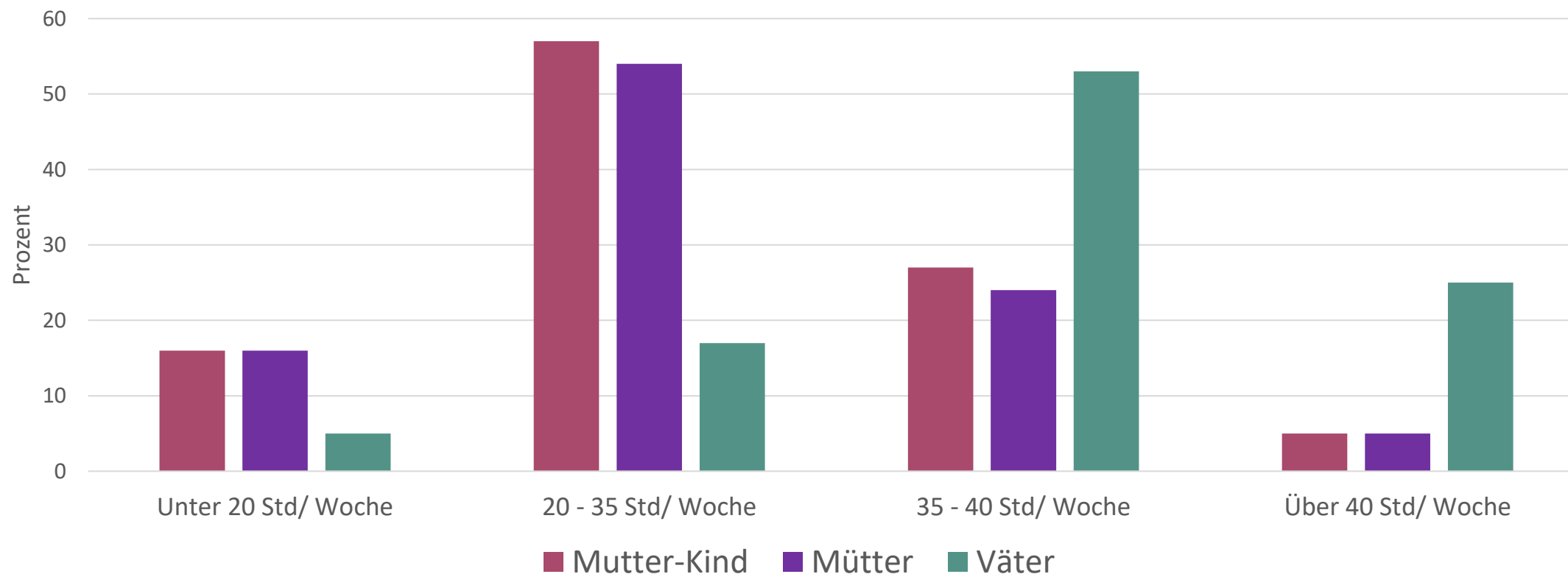
# Belastungsfaktoren

Vollzeit, Teilzeit und Elternzeit bei Müttern und Vätern



# Belastungsfaktoren

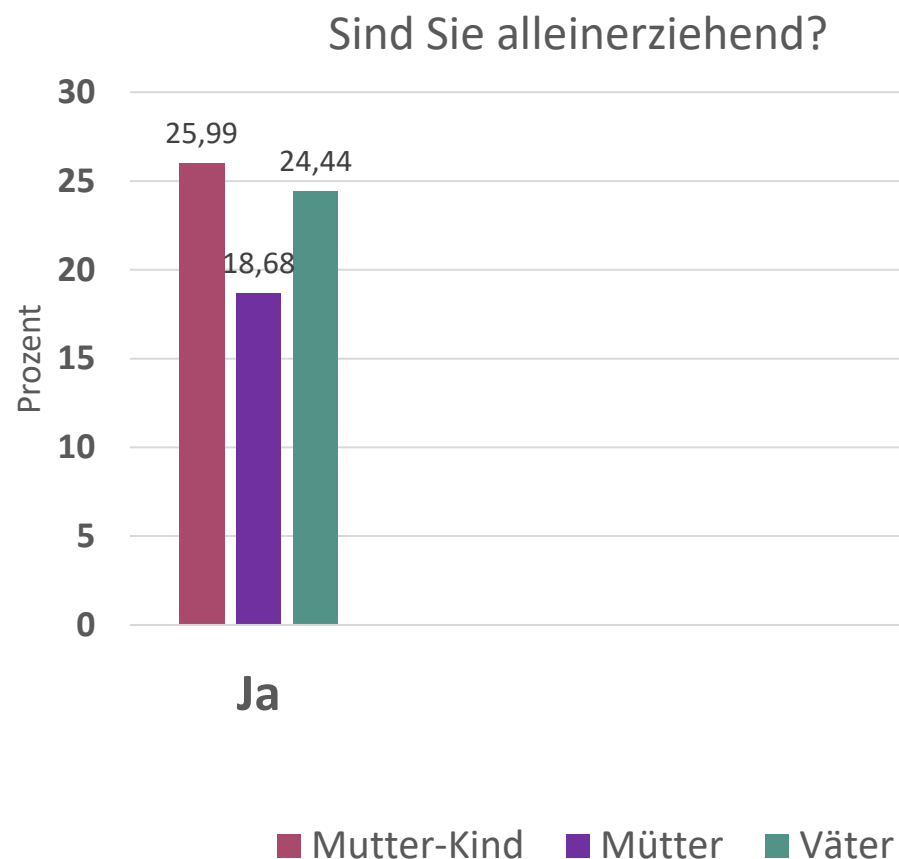
Wöchentliche Arbeitszeit von Müttern und Vätern



# Belastungsfaktoren

- **Mütter und Väter geben am häufigsten als Belastungsgrund „ständiger Zeitdruck“ an, wobei Mütter diese Angabe noch häufiger machten als Väter.**
- Weitere Belastungen scheinen mit der **Erwerbstätigkeit** zu korrelieren. So geben **Väter sehr häufig „Probleme, Kinder und Beruf zu vereinbaren“** als entscheidende Belastung an.
- **Mütter** geben häufiger als Väter **„keine Unterstützung“** sowie **„mangelnde Anerkennung“** als Belastung an. **Väter** geben öfters die **„berufliche Belastung“** an sowie **„wenige Sozialkontakte“**.
- Weitere familiäre Belastungen trafen sowohl Mütter als auch Väter, so z. B. **Eheprobleme, Erziehungsschwierigkeiten, Probleme in der Familie.**
- Nach Belastungen durch die Corona-Pandemie und veränderte Rahmenbedingungen wurde nicht gesondert gefragt, es gab aber diesbezüglich zahlreiche Nennungen im Freitext. Es wird bislang auch nicht erhoben, ob fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten und schulische Rahmenbedingungen als belastend empfunden werden. Ab 2023 wird das Auswahl-Menü dahingehend angepasst.

# Belastungsfaktor: Alleinerziehend



Die Zahl der Alleinerziehenden in den MGW-Kliniken ist überproportional hoch. Das bedeutet sowohl, dass sie eine hohe Belastung erleben und ihre Gesundheit gefährdet ist. Zudem scheinen Alleinerziehende relativ gut den Zugang zu Kurmaßnahmen zu finden.

**18 %** der minderjährigen Kinder wachsen bei einem Elternteil auf.

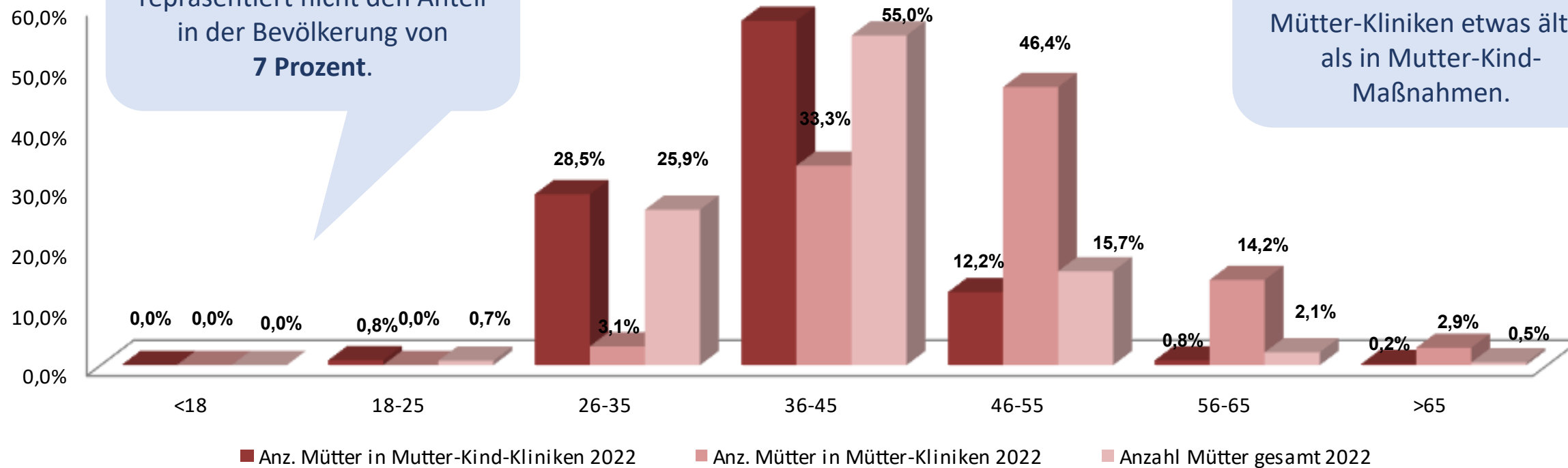
**85 %** der Alleinerziehenden sind Mütter, **15 %** sind Väter. Der Prozentsatz der Väter ist stark gestiegen, sie lag vor 10 Jahren bei 10 %.



# Altersstruktur der Mütter

Die Zahl der jungen Mütter in den Kliniken ist niedrig und repräsentiert nicht den Anteil in der Bevölkerung von **7 Prozent**.

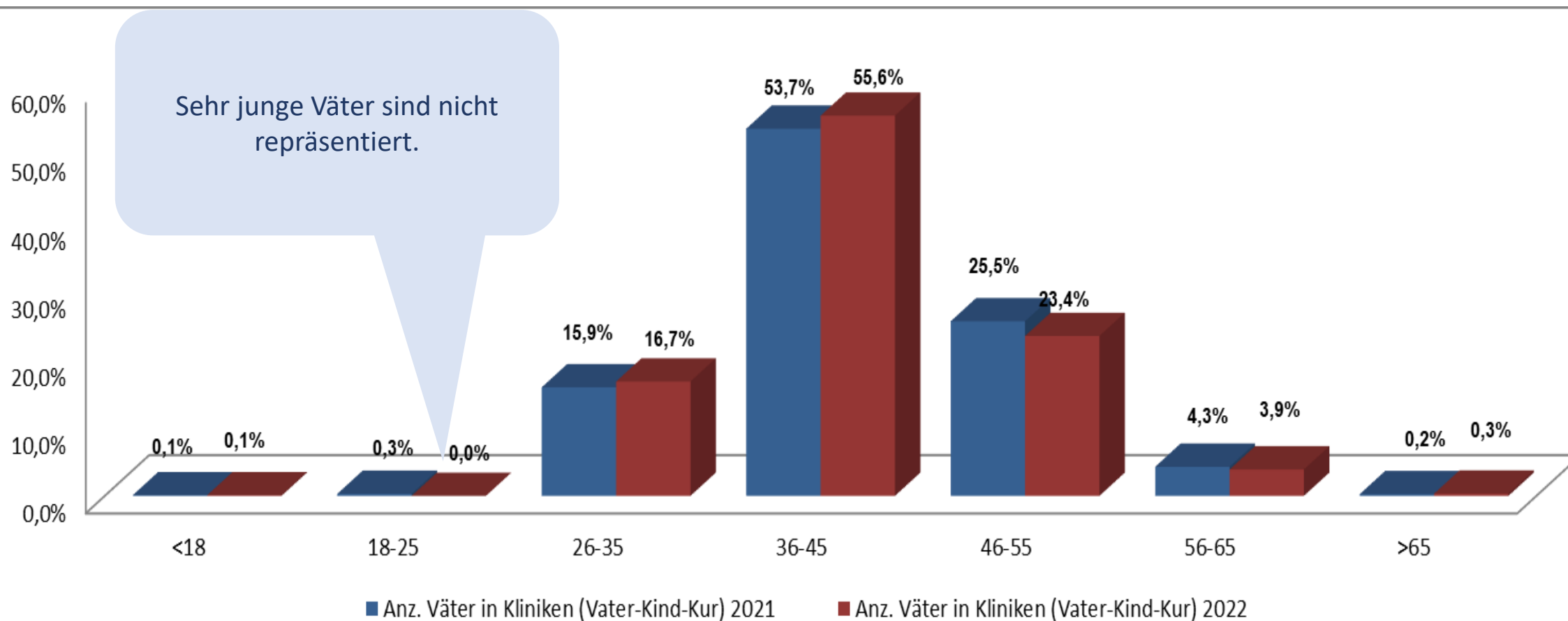
Das Alter der Mütter war 2021 und 2022 vergleichbar. Generell sind Mütter in Mütter-Kliniken etwas älter als in Mutter-Kind-Maßnahmen.







# Altersstruktur der Väter

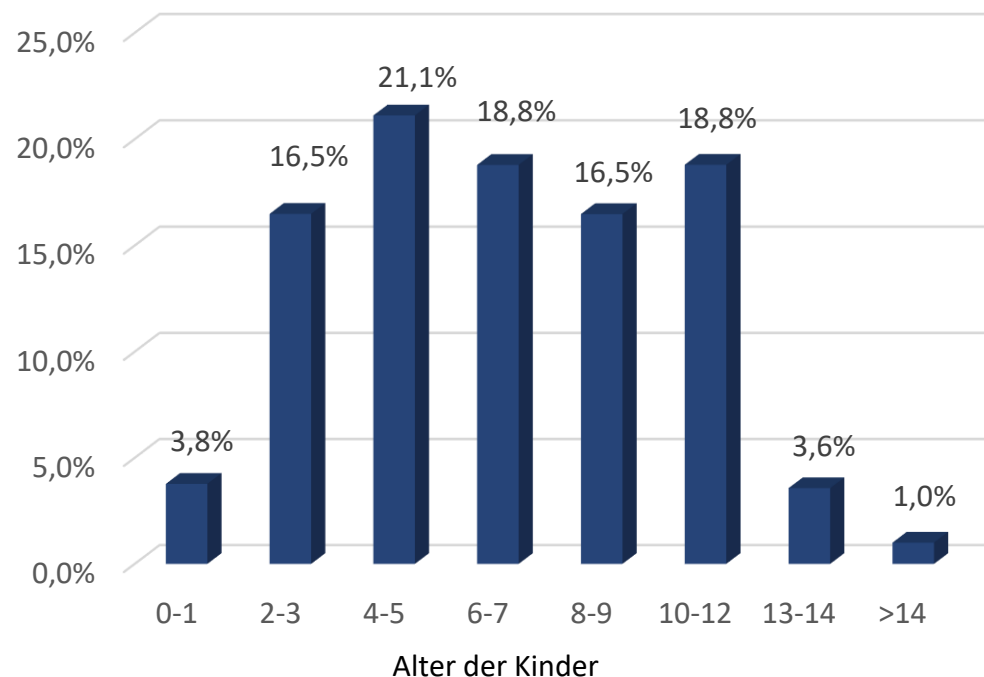


# Altersstruktur der Mütter und Väter

- Die **Altersstruktur der Mütter**, die an einer Vorsorge- oder Reha-Maßnahme teilnehmen, hat sich **in den letzten Jahren kaum verändert**. Mütter, die ohne Kinder eine Kur absolvieren, sind durchschnittlich älter als diejenigen mit Kind. Dies ist damit zu begründen, dass Frauen mit jüngeren Kindern heutzutage sehr selten ohne Kind an einer Kur teilnehmen. Erst wenn die Kinder älter sind und ab 13 Jahren keinen Anspruch mehr haben, nutzen Frauen offenbar verstärkt die Möglichkeit einer reinen Mütterkur.
- **Junge Mütter und Väter nehmen kaum an den Vorsorge- oder Rehamassnahmen teil**. Es ist davon auszugehen, dass sie zu den **besonders vulnerablen Familien** gehören und höhere Belastungen erfahren. Sie werden z.B. durch die Angebote der „Frühen Hilfen“ besonders unterstützt. Trotz ihres oft sicherlich hohen Bedarfs sind sie daher **in den Kliniken unterrepräsentiert**. Unklar ist, ob diese Mütter und Väter zu wenige Informationen über die Möglichkeit haben oder ob die Angebote zu wenig passgenau für die Zielgruppe sind.
- Sehr junge Väter werden gesellschaftlich noch kaum wahrgenommen. Es gibt insgesamt wenig Informationen für diese Zielgruppe.

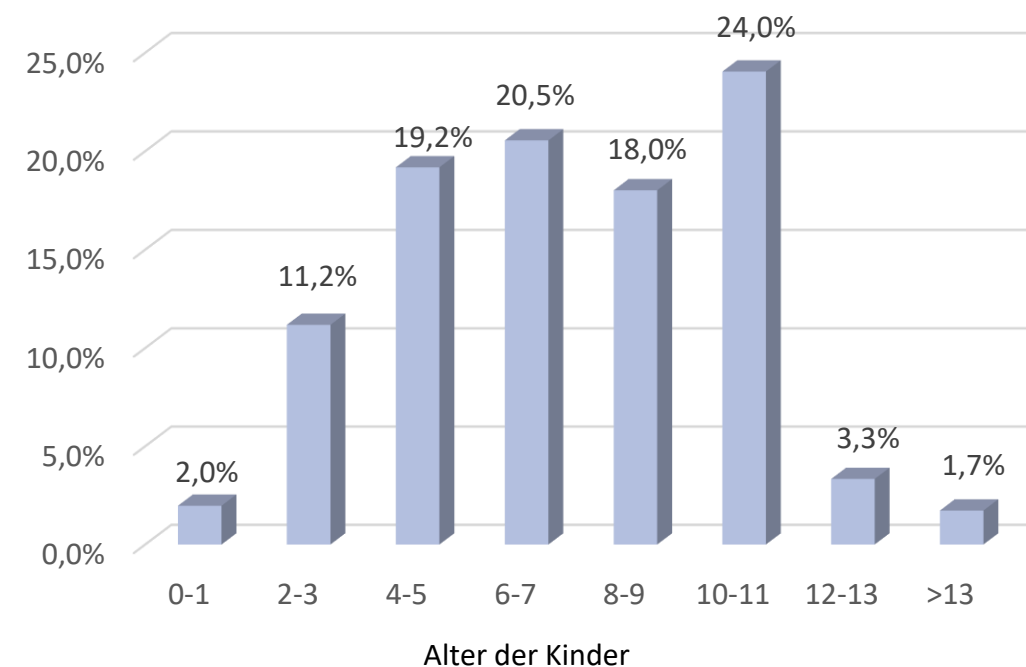
# Altersstruktur der Kinder in den Mütter- und Väter-Kuren

In Mutter-Kind-Kliniken



■ Anz. Kinder in Mutter-Kind-Kliniken 2022

In Vater-Kind-Kliniken



■ Anz. Kinder 2022

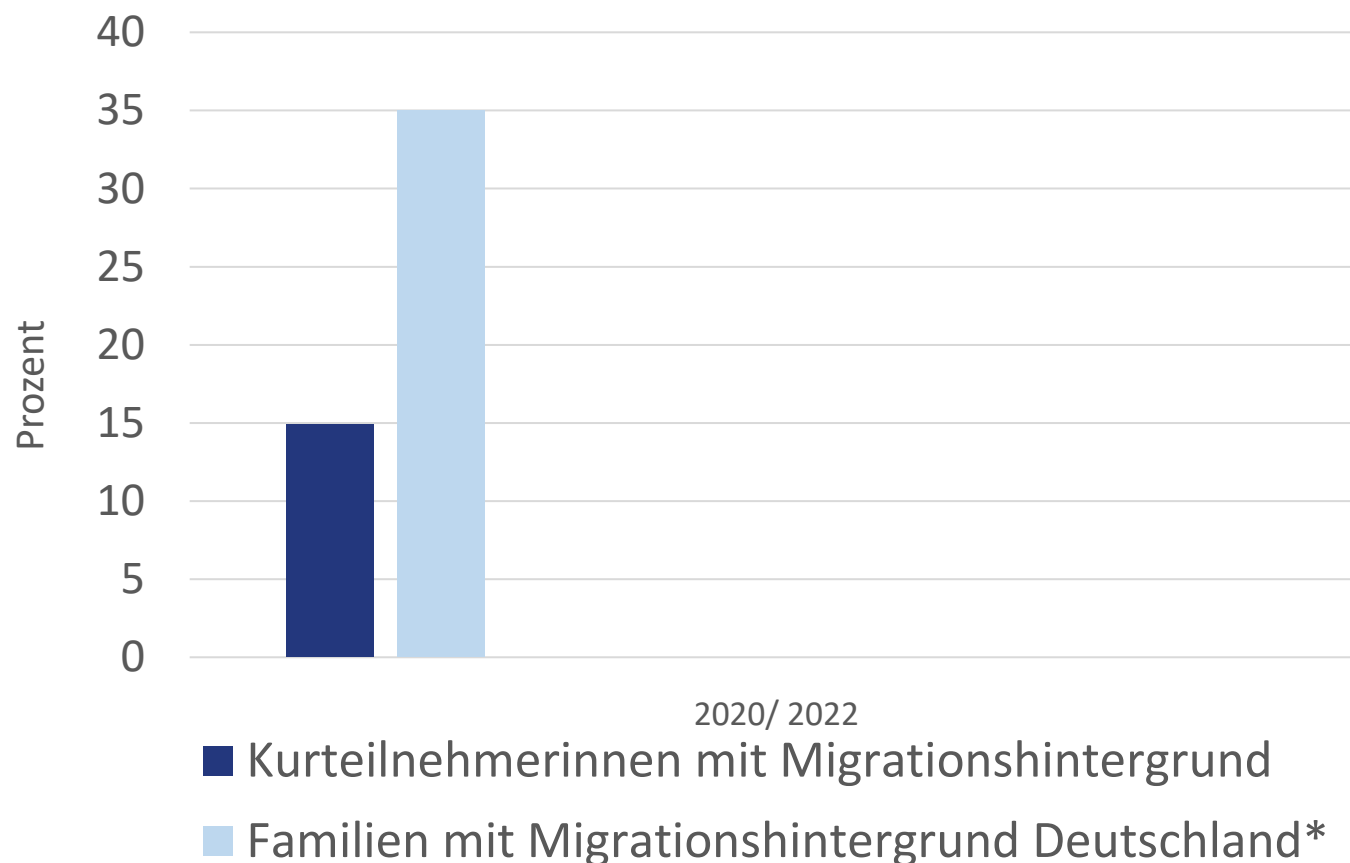
# Altersstruktur der Kinder in den Mütter- und Väter-Kuren

- Mütter nehmen durchschnittlich mit 1,4 Kindern an einer Vorsorge- oder Rehamaßnahme teil.
- Väter nehmen durchschnittlich mit 1,1 Kindern an einer Vorsorge- oder Rehamaßnahme teil.
- **Mütter nehmen deutlich häufiger mit jüngeren Kindern an einer Kur teil als Väter.** Besonders der Anteil von Kindern unter einem Jahr bis zu drei Jahren ist höher als bei Vätern. Auch bei den Vier- bis Fünfjährigen ist der Anteil bei Müttern etwas höher als bei Vätern.
- Väter nehmen häufiger mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren teil als Mütter. **Besonders die Zehn- bis Zwölfjährigen nehmen deutlich häufiger mit ihrem Vater an einer Kur teil.**



# Migrationshintergrund bei Müttern

## Leistungsstatistik der Kliniken



2020/ 2022

- Kurteilnehmerinnen mit Migrationshintergrund
- Familien mit Migrationshintergrund Deutschland\*

## MGW-Befragung Mütter (in Mutter-Kind-Maßnahmen)

- Gesamt 1.077
- Ohne Migrationshintergrund: 934
- Mit Migrationshintergrund: 112
- Keine Angabe: 31

Angaben  
entsprechen  
**12 %** Mütter  
mit Migrations-  
hintergrund

\*BMFSFJ (Hrsg.) 2020: Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland. Berlin.  
[BMFSFJ - Gelebte Vielfalt: Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland](#)

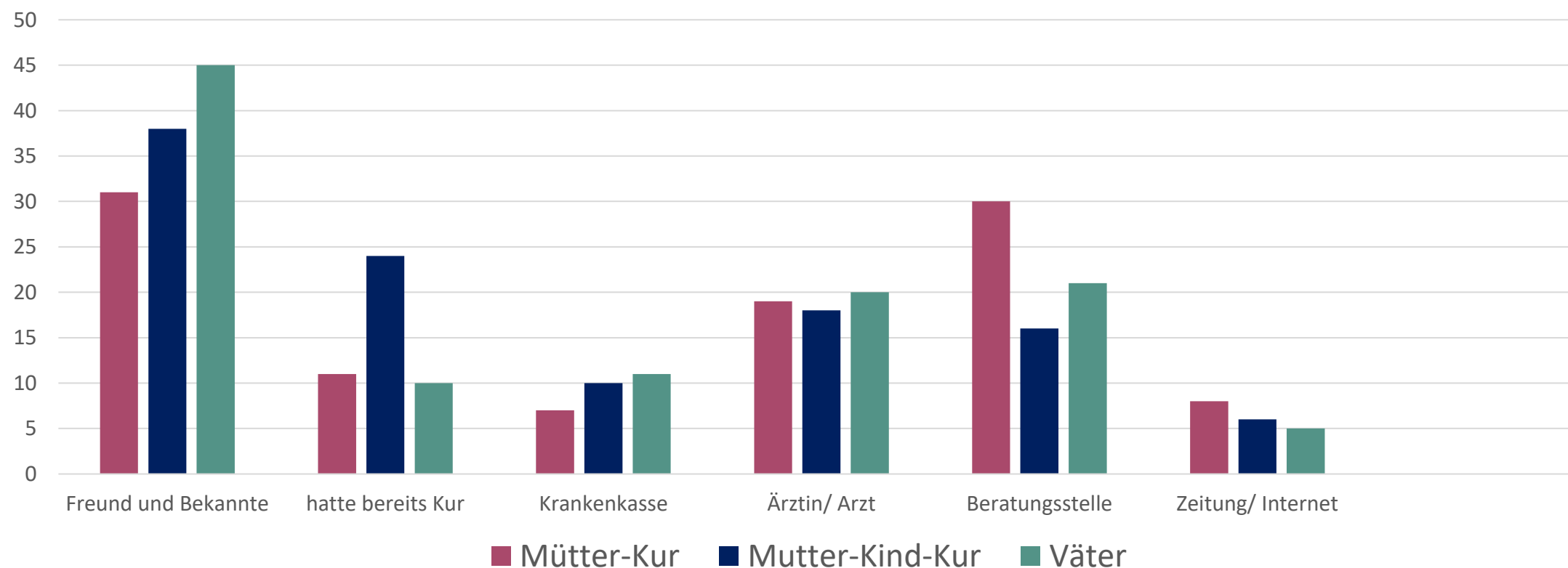
# Migrationshintergrund bei Müttern

- Das MGW erhebt sowohl bei der Leistungsstatistik der Kliniken als auch im Rahmen der Befragung der Kurteilnehmenden Daten zum Migrationshintergrund der Mütter, Väter und Pflegenden. **Nicht alle Kliniken dokumentieren derzeit einen Migrationshintergrund**, so dass diese Daten - wie auch die aus der Befragung der Teilnehmenden - auf Basis einer **Hochrechnung** ermittelt wurden. Abweichungen sind daher möglich.
- Es ist jedoch davon auszugehen, dass Familien mit Migrationshintergrund tatsächlich bei den Maßnahmen **unterrepräsentiert** sind.
- Die Gründe hierfür müssten erhoben werden. Anzunehmen ist eine **schlechtere Informationslage** der betroffenen Familien, da das Angebot wenig im Freundes- und Bekanntenkreis bekannt sein dürfte und Krankenkassen und Ärzt\*innen (zu) wenig informieren. **Das MGW fordert daher, dass die Ärzt\*innen und Krankenkassen hier stärker in die Verantwortung gehen, um Familien über das Kurangebot aufzuklären.**



# Informationen über den Kuranspruch

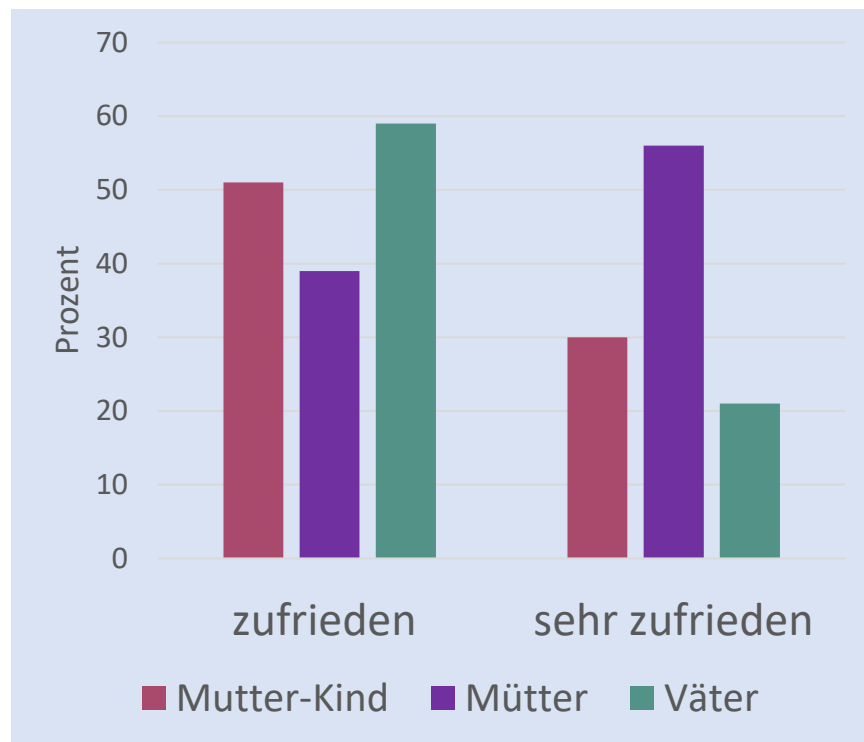
Wie haben Sie über die Möglichkeit von einer Kurmaßnahme erfahren?



# Informationen über den Kuranspruch

- **Mütter und Väter erhalten nur selten die Information** über die Möglichkeit einer Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme **von den Krankenkassen oder Ärzt\*innen**. Anders als über andere präventive Maßnahmen gibt es keine direkte Ansprache von Eltern oder pflegenden Angehörigen, um sie auf dieses gesundheitsfördernde und gesundheitserhaltende Angebot bei hohen Belastungen aufmerksam zu machen.
- Die **häufigsten Quellen** der ersten Information über Kurmaßnahmen sind
  - **Freunde und Bekannte,**
  - **Beratungsstellen,**
  - **Eine bereits wahrgenommene Kurmaßnahme.**
- **Väter** sind derzeit noch stärker als Mütter darauf angewiesen, dass **Freunde und Bekannte** sie über die Möglichkeit einer Vorsorge- oder Rehamaßnahme informieren.
- Sorgearbeit Leistende, in deren sozialen Umfeld noch kaum Kenntnisse oder Erfahrungen mit Kurmaßnahmen vorhanden sind, haben somit nicht denselben Zugang zu diesen Maßnahmen. Da die Maßnahmen allen Versicherten bei Bedarf zustehen ist ein **eingeschränkter Zugang aufgrund der sozialen Herkunft nicht akzeptabel**.

# Zufriedenheit der Mütter und Väter mit dem Erfolg der Maßnahme



- **Trotz** der 2022 immer noch geltenden **pandemiebedingten Auflagen** und Einschränkungen waren die Kurteilnehmenden mit dem Erfolg der Maßnahme **überwiegend sehr zufrieden oder zufrieden**.
- Die **Zufriedenheit** ist **seit Jahren unverändert hoch**. Für die Pandemie-Jahre zeigt dies die hohe Professionalität und Flexibilität in den Kliniken.
- Mütter in **Maßnahmen ohne Kinder** sind traditionell **häufiger sehr zufrieden mit dem Erfolg der Maßnahmen** als Elternteile in Maßnahmen mit Kindern.
- Dies kann damit erklärt werden, dass die Patient\*innen sich ohne Kinder womöglich besser auf ihre persönlichen Kur-Ziele konzentrieren können. **Für viele Mütter/Väter ist jedoch eine Betreuung der Kinder zu Hause während der Kur nicht möglich** oder die gemeinsame Zeit wird **ausdrücklich als sehr wichtig** bewertet.

# Kontakt

Elly Heuss-Knapp Stiftung  
Deutsches Müttergenesungswerk  
Bergstraße 63 | 10115 Berlin

T 030 3300290

E [info@muettergenesungswerk.de](mailto:info@muettergenesungswerk.de)

W [muettergenesungswerk.de](https://muettergenesungswerk.de)

 Muettergenesungswerk

 Muettergenesungswerk\_mgw

 mgw\_berlin

 Müttergenesungswerk

**Geschäftsführerin:** Yvonne Bovermann

## Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE62 3702 0500 0008 8555 04

[muettergenesungswerk.de/spenden](https://muettergenesungswerk.de/spenden)

**Vielen Dank!**

